

Studieren im Nachbarland? - Na klar! Universitätsbesuch an der Radboud Universiteit Nijmegen der Q2

Dass ein Studium in den Niederlanden für deutsche Schülerinnen und Schüler immer attraktiver wird, zeigen die Studierendenzahlen an niederländischen Hochschulen und Universitäten deutlich. Warum auch nicht? Die Fontys Hogeschool in Venlo ist 20 Minuten Autofahrt entfernt und auch die Radboud Universiteit in Nijmegen ist gut erreichbar. Schüler und Schülerinnen aus der Grenzregion zieht es daher immer häufiger dorthin.

Die Grundkurse Niederländisch und weitere interessierte Schülerinnen und Schüler aus der Q2 machten sich entsprechend am 25. Januar auf den Weg, um die Universität und die Möglichkeiten vor Ort kennenzulernen.

Die Lehrenden des Institutes für deutsche Sprache und Kultur empfingen uns herzlich und zeigten unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Seminars zum Thema „Deutsch- und niederländischsprachige Musik und Songtexte“ auf, wie das Studieren im Nachbarland angelegt ist: Viel Praxis, kleine Gruppen, persönliche Nähe und Atmosphäre. Das „Du“ war von Beginn an Pflicht, was für uns Deutsche erstmal eine Überraschung ist. Auch die Zusammenarbeit mit niederländischen Oberstufenschülern, die an einem „Schnuppertag“ teilnahmen, war problemlos möglich.

Nach dem Seminar konnten die Teilnehmenden kostenfrei die Mensa testen und sich für den Mittag stärken. Auch hier überzeugte das vielseitige Angebot sofort, wobei die Mensa eher an ein Restaurant erinnerte.

Anschließend gab es eine Informationsveranstaltung über das Studieren in Nijmegen konkret und in den Niederlanden allgemein. Die Besonderheiten bei Bewerbung, Studium und Studentenleben wurden sehr konkret erläutert und es blieb noch ausreichend Zeit für Fragen. Insbesondere Kenntnisse des Niederländischen sind natürlich hilfreich, was unseren Schülerinnen und Schülern nochmal den Nutzen ihres Sprachenlernens in den vergangenen Jahren aufzeigte. Abgerundet wurde der Tag mit einer Campusführung.

Danach ging es mit vielen Eindrücken zurück nach Kempen. Dank der Förderung der Euregio Rhein Waal war das gesamte Programm für unsere Schülerinnen und Schüler kostenfrei - ein großes Dankeschön an die tolle Unterstützung.

Wir freuen uns, dieses Angebot künftig regelmäßig unseren Q2-Schülerinnen und Schülern ermöglichen zu können.